

## Projektsteuerung

Der Barrierefreie Ausbau der Stationen der S-Bahn München erfolgt an 37 Stationen.

Finanziert werden die Stationen mit GVFG- und FAG-Mitteln über einen Rahmenvertrag mit dem Freistaat Bayern.

Die Barrierefreiheit wird mittels Aufzügen und/oder Rampenanlagen, Bahnsteigunterführungen sowie der Aufhöhung der Bahnsteige auf 96 cm ü. SO realisiert.

Ferner werden an den Stationen zeitgemäße Standards mit dem Bau neuer Bahnsteigdächer, Wetterschutzanlagen, Beleuchtungs- und Beschallungsanlagen sowie neuer Ausstattungen und Wegeleitsystemen umgesetzt.

## Aufgabenstellung

### Ausgangslage

- Das S-Bahn Netz München wurde mit Sommerfahrplan 1972 in Betrieb genommen.
- Das Netz umfasst eine Streckenlänge von ca. 450 km, 149 Stationen und Bahnhöfe.
- Konzipiert wurde es für ca. 250.000 Fahrgäste/Tag. Aktuell wird es von ca. 750.000 Fahrgästen/Tag genutzt.
- Die Stationen, Bahnhöfe weisen unzureichende Standards auf. In der Regel sind keine Aufzüge, Rampen vorhanden. Die Bahnsteighöhe beträgt meist 76 cm ü. SO.

### Zielsetzung

- Erleichterter Zugang zu den Zügen für mobilitätseingeschränkte Personenkreise
- Steigerung der Nutzungsqualität für alle Kunden
- Erweiterung des Kundenkreises
- Steigerung der Attraktivität und Akzeptanz des ÖPNV

### Aktueller Projektstand

- 14 Stationen fertiggestellt
- 4 Stationen im Bau
- 16 Stationen in Leistungsphase 3, 4
- 3 Stationen Leistungsphase 2



### Auftraggeber:

DB Station&Service  
Regionalbereich Süd

### Planungs- und Bauzeit:

2002-2005

### Investitionssumme:

107,0 Mio. Euro

### Leistungen:

Projektsteuerung und  
Bauherrnvertretung:

- Vorentwurfsplanung
- Entwurfsplanung
- Erstellen von Finanzierungsanträgen
- Erstellen von Baurechtsanträgen
- Erstellen von Vorstandsvorlagen
- Ausführungsplanung
- Ausschreibung
- Vergabe
- Ausführung
- Abnahmen
- Dokumentation